



Termine
Leopoldshöhe
 Musikalischer Frühschoppen, So., 11.00, Lateinamerikanische Musik mit Alexander Cuesta-Moreno, „Leos“ Schulstraße 33.

Grundschule Nord, Tag der offenen Tür, Sa. ab 8.45, Schulstraße 21.
Hundeerziehungskursus, Sa., 14.00, Gelände Schäferhundeverein, Krentrupheragen.
Reitanlage Lützw, So., 12.00, Tag der offenen Stalltür, Flohmarkt, Ponyreiten, Schuckbaum.
Familienzentrum Ev. Kindergarten Bechterdissen, Sa., 14.00 bis 16.00, Herbst- und Winterbasar, Einlass für Schwangere ab 13.00, Tilsiter Str. 2-4.
AWO Kita, Flohmarkt, „Rund ums Kind“, So., 14.00 bis 16.00, Einlass für Schwangere ab 13.00, Schulstr. 4.
CDU-Bürgertreffpunkt, Sa., 10.00 bis 12.00, Herforder Straße 125, Tel. (05208) 95 84 44.

NOTDIENSTE

Ärzte
Leopoldshöhe, Sa./So., Tel. (0) 116 117.
Oerlinghausen, Sa./So., Tel. (0) 116 117.
Schloß Holte-Stukenbrock, Sa./So., Tel. (0) 116 117.
Zahnärzte
Leopoldshöhe, Sa./So., Tel. (05222) 1 35 38.
Oerlinghausen, Sa./So., Sprechstunden 10.00-12.00 und nach tel. Vereinbarung, Tel. (0521) 44 24 64.
Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Sa. Rosen-Apotheke, Stedreufreuder Str. 6, Bielefeld-Brake, Tel. (0521) 76 12 33. Süd-Apotheke, Artur-Ladebeck-Str. 81, Bielefeld, Tel. (0521) 1 59 00.
So. Arminius-Apotheke, Apfelstr. 89, Bielefeld, Tel. (0521) 89 38 52. Vita-Apotheke, Oldentruper Str. 236, Bielefeld, Tel. (0521) 92 60 00.
Schloß Holte-Stukenbrock. Sa. Senne-Apotheke, Pivitsheider Str. 19, Augustdorf, Tel. (05237) 9 70 70.
Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Redaktion Oerlinghausen
 Holter Kirchplatz 21 – 23, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock shs@nw.de
Sabine Kubendorff (sk), Tel. (0 52 07) 95 55-21, sk@nw.de
Birgit Guhlke (big), Tel. (052 07) 95 55-22, big@nw.de
Gunter Held (guh), Tel. (052 07) 95 55-23, guh@nw.de
Sigurd Gringel (gri), Tel. (052 07) 95 55-24, gri@nw.de
Redaktion Leopoldshöhe
 Am Markt 16, 32105 Bad Salzuflen
 Micaela Breder (mib), Tel. (0 52 22) 93 11 12, mbreder@lz-online.de

Oerlinghauser Geschichte in Bildern

Zweiter Lions-Kalender mit historischen Fotos ist ab Mitte kommender Woche zu haben

VON KARIN PRIGNITZ

■ Oerlinghausen. Oerlinghauser Bademode im damaligen Schopkebad um das Jahr 1900, die Anfänge des Segelfliegens in der Bergstadt, eine Jagdszene auf dem Gut Menkhäusen und sogar Marianne Weber, die berühmte Tochter der Stadt, ist auf einem der zwölf Monatsblätter zu sehen. Mit wahren Foto-Raritäten ist der Kalender „Alt-Oerlinghausen“ bestückt.

Zum zweiten Mal gibt der Lions Club Oerlinghausen einen solchen Kalender mit weitgehend unbekanntem Bildern aus den Kindertagen der Fotografie heraus. „Die Fotos stammen aus einem spektakulären Bilderrund in Oerlinghausen und aus Motiven, die als Ansichtskarten verschickt wurden“, berichtet Horst Biere von der attraktiven Mischung, die entstanden ist. Landschaften, Häuser und vor allem Menschen, die die Stadt im vergangenen und im Jahrhundert davor geprägt haben, wecken Erinnerungen. Der Journalist hat die Bilder gemeinsam mit Museumsleiter und Archäologe Karl Banghard zu einem Gesamtwerk zusammengefügt.

Ältestes Schützenbild Lippes

Das Kalenderblatt für den Monat März ist vor genau 100 Jahren entstanden. Zu sehen ist eine außergewöhnliche Szenerie auf der Hauptstraße vor der Melmschen Hirsch-Apotheke. Soldaten des 145. Kaiserlichen Regiments marschieren begleitet von einer Kapelle zum Bahnhof, um von dort an die Westfront zu fahren. „Eines der ältesten Schützenbilder Lippes“, wie Karl Banghard betont, ist auf dem Juli-Blatt abgebildet. „Eine große Leistung, im Jahr 1891 ein solch



Besonders gelungen: Karl Banghard (l.) und Horst Biere mit dem neuen Alt-Oerlinghausen-Kalender, der ab Mitte der kommenden Woche im Handel ist. Auf dem März-Bild ist die Hauptstraße vor genau einem Jahrhundert zu sehen, als Soldaten des 145. Kaiserlichen Regiments in den Ersten Weltkrieg ziehen. Die beiden Männer stehen nun an der Stelle.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

scharfes Bild von einer Menschenmenge in Bewegung zu schießen.“ Da habe der Fotograf wohl noch mehr Fingerhut zu bewahren, als der Schützenkönig, vermutet Banghard. Auf dem Monatsblatt für September posiert ein Arbeiter bewusst lässig vor der Kamera. „Eines der wenigen existieren-

den Kriegsgefangenen-Bilder“, sagt Horst Biere. Damals wurde die heute noch existierende Trasse durch die Wistinghauser Schlucht oberhalb von Währentropf gebaut. Der Alte Krug in Helpup im Jahr 1930, auch er ist zu sehen, und einige Raritäten mehr. Ab Mitte kommender Woche soll der Alt-Oerlinghausen-

Kalender, der in einer Startauflage von 400 Exemplaren gedruckt worden ist, in die Verkaufsstellen kommen. Das sind unter anderem die Buchhandlung Blume an der Hauptstraße, das Allianz-Büro Walter Knörich an der Goldstraße in Helpup und der neue LiLi-Markt in Lipperreihe. Der Kalender kostet 16 Euro.

Fünf Euro davon fließen an karitative Zwecke in Oerlinghausen. Horst Biere weist auf eine Neuerung hin. „Für Unternehmen, Vereine und ähnliche Institutionen, die den Kalender in größerer Stückzahl erwerben wollen, um ihn als Geschenk an Kunden oder Mitglieder weiterzugeben, kann eine Spendenquittung erteilt werden.“

Abriss der Festhalle rückt täglich näher

Politik und Verwaltung sind sich einig: Es muss bald ein Konzept zum Ersatz her

VON DIETER ASBROCK UND MICAELA BREDER

■ Leopoldshöhe. Die Festhalle in Asemissen ist marode. Ersatz muss her, auch für die Turnhalle. Jetzt gilt es, ein Konzept dafür zu erarbeiten. Die Verwaltung hat bereits Überlegungen an- und der Politik vorgestellt. Bürgermeister Gerhard Schemmel hatte das Thema Dienstag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Bildung und Kultur gesetzt, weil „die Festhalle immer mehr zum Schandfleck wird“ und eine umfangreiche Modernisierung erforderlich wäre. Bislang habe es aber keine Alternative für die vielen Gruppen gegeben, die die Festhalle regelmäßig nutzen.

Allerdings sei auch zu beobachten, dass der Nutzungsbedarf kontinuierlich zurückgegangen sei. „Es bietet sich aus unserer Sicht an, auf die Grundschule Asemissen auszuweichen. Durch zurückgehende Schülerzahlen ist die Schule nur noch drei- statt fünfzünftig, so dass dort Räume frei wären“, sagte Schemmel in der Fachauschusssitzung am vergangenen Dienstag. Weder der laufende Schulbetrieb noch die Entwicklungsmöglichkeiten der Schule würden dadurch beeinträchtigt. Freilich: „Die Sache ist noch nicht rund.“ Ein gewisser Handlungsdruck sei aber da, denn wenn die marode Heizung im Winter ausfallen sollte, könnten weder

die Fest- noch die Turnhalle genutzt werden. „Auch die Frage der sportlichen Nutzung muss noch geklärt werden“, so Schemmel. Ganz konfliktfrei wird die Sache nicht umgesetzt sein. „Ich sehe da schon eine deutliche Gefährdung des Schulbetriebs“, wandte Schulleiterin Simone Kropp ein. Auch im Sportausschuss wurden die Fest- und die Turnhalle thematisiert. Da beide Gebäude in absehbarer Zeit abgängig seien, müsse ein adäquater Ersatz geschaffen werden, hatte der Gemeindevorstand in einem Schreiben an den Bürgermeister betont. Die Planungen für den Bau einer neuen Sportstätte seien unverzüglich einzuleiten. „Trotz finanzieller Probleme sollten Mittel

und Wege gefunden werden, einen Sporthallenneubau zu realisieren“, hieß es ferner in dem Brief. Im Bebauungsplan ist bereits eine Fläche für eine Mehrzweckhalle am Grester Sportplatz vorgesehen. Politik und Verwaltung sind sich einig, dass bald ein Konzept für den Ersatz der Fest- und Turnhalle auf dem Tisch liegen muss – bevor die Abrissbagger anrollen. Die Verwaltung arbeitet dran, meinte Schemmel. Würden die Klassenräume in der Grundschule Asemissen für Chorproben, VHS- und sonstige Veranstaltungen genutzt, als Bürgertreff also, könnte sich das Baukonzept in Greste auf den Sport konzentrieren. Eine Sporthalle wäre kostengünstiger als eine Mehrzweckhalle.



Kam auf illegalem Weg nach Lippe: diese junge französische Bulldogge.

Illegaler Handel mit Welpen

Veterinäramt des Kreises Lippe informiert

■ Oerlinghausen / Leopoldshöhe. Im Kreis Lippe sind in den vergangenen Monaten wiederholt Fälle von illegalem Handel mit Hundewelpen aufgedeckt worden. Die Welpen stammen überwiegend aus dem osteuropäischen Ausland. Der Zustand der Tiere veranlasst das Kreis-Veterinäramt zu einer Warnung. Laut einer Information der Behörde seien die Tiere „unterschiedlichster Bedingungen und ohne Schutzmaßnahmen gegen Tierseuchen“ nach Deutschland gebracht worden. Nicht nur die viel zu frühe Trennung von ihrer Mutter, sondern auch der schlechte Gesundheitszustand der Welpen berührt Ricarda Rottmann, die als Tierärztin im Veterinäramt des Kreises Lippe arbeitet: „Die Welpen sind oft verhaltensgestört, leiden unter Infektionskrankheiten und unter massiven Parasitenbefall.“ Hunde, die unter Missachtung der tierseuchenrechtlichen Anforderungen aus dem Ausland eingeschmuggelt werden, müssen auf Kosten des

Hundealters so lange in amtlicher Quarantäne untergebracht werden, bis ein gültiger Tollwutimpfschutz vorliegt. „Wir würden den Welpen das Leid einer langen Absonderung ersparen, jedoch zum Schutz unserer heimischen Hunde, aber auch zum Schutz der Menschen, in deren Obhut sie gehalten werden, haben wir keine andere Wahl“, sagt Ricarda Rottmann. Hundewelpen dürfen aus dem europäischen Ausland nur mit ausreichendem Tollwutimpfschutz nach Deutschland gebracht werden. Die Impfung und die Identität des Tieres über einen Mikrochip müssen in einem EU-Heimtierausweis dokumentiert werden. „Der Impfschutz ist erst mit vier Monaten ausgebildet. Gefälschte EU-Heimtierausweise begründen ebenfalls Quarantänemaßnahmen.“ Bei den im Kreis Lippe aufgedeckten Fällen von illegalem Welpenhandel waren oft sogenannte Modehunde, wie zum Beispiel die französische Bulldogge, betroffen. In Kleinan-

zeigen und im Internet werden gefragte Hunderassen oft für Summen angeboten, die deutlich unter den üblichen Preisen liegen. Auf der Jagd nach dem vermeintlichen Schnäppchen finden diese Welpen hier schnell Abnehmer. Der illegale Welpenhandel boomt. „Dass viele der Welpen noch viel zu jung, krank oder verhaltensgestört sind, fällt den neuen Besitzern oft erst Tage nach dem Kauf auf. Auf die neuen Hundebesitzer kommen dann hohe Tierarztkosten zu“, sagt Ricarda Rottmann. Potenzielle Käufer sollten sich nicht von einem „Schnäppchenpreis“ zum Kauf verleiten lassen, wenn Herkunft oder tierschutzgerechte Zucht des angebotenen Welpen zweifelhaft sind. „Dem Käufer muss klar sein, dass er mit dem Erwerb eines solchen Welpen den tierschutzwidrigen Handel von Hundewelpen unterstützt und den Tieren viel Leid zugefügt wird.“ Die Amtstierärzte bitten darum, bei Verdacht auf illegalen Welpenhandel das Veterinäramt zu informieren.

Umfrage

Die Leopoldshöher sagen, was sie von dem Neubau einer Mehrzweckhalle für die Gemeinde halten.

 Sascha Pläß 43 selbst. Kaufmann	 Ramon Bertling 37 Gärtner	 Wilhelm Schlichting , 63 Rentner	 Birgit Brokmann 66 Rentnerin	 Renate Drösler 60 gel. Industriekauf.	 André Schaaß 23 Student
»Eine neue Mehrzweckhalle wäre sinnvoll, da die Festhalle in Asemissen für so viele unterschiedliche Feierlichkeiten zur Verfügung steht.«	»Auch wir vom TuS Leopoldshöhe brauchen eine Ausweichmöglichkeit, wenn die Festhalle in Asemissen nicht mehr existiert.«	»Eine neue Halle ist auf keinen Fall verkehrt. Man weiß ja auch nicht, ob die Grundschule Asemissen ausreichend Kapazitäten für die Feiern hätte.«	»Vom finanziellen Standpunkt her bin ich dagegen. Hier in Leopoldshöhe wird die Sporthalle der Schule auch für Feierlichkeiten genutzt.«	»Hier gibt es genug Schulen, Aulen und andere Räumlichkeiten, Platz gibt es also reichlich. Das Geld sollte an anderer Stelle investiert werden.«	»Das Geld könnte man sich sparen und stattdessen soziale Projekte unterstützen. Eine neue Mehrzweckhalle finde ich überflüssig.«